

George, Stefan: T RAURIGE T ÄNZE (1897)

- 1 Mir ist kein weg zu steil zu weit
- 2 Den ich nicht ginge mein geleit
- 3 Mit dir — uns ängstet keine kluft
- 4 Und sühne steht auf jeder gruft

- 5 So kreuzen wir in wehmut nur
- 6 Der freudlos grauen aschen flur
- 7 Mit ihrem dürren gras und dorn
- 8 Doch rein von reue rein von zorn

- 9 Mein feuchtes auge späht nur fern
- 10 Nach diesem Einen aus der gern
- 11 Die harfe reich und wol gestimmt
- 12 Der unsre goldne harfe nimmt.

(Textopus: T RAURIGE T ÄNZE. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1006>)